

## Rundbrief von Schwester Gisela Paluch aus Sanda/Japan - im Dez. 2011

Liebe Geschwister und Freunde!

Im letzten Jahr ist wirklich viel passiert in Japan. Nicht nur das Erdbeben und Tsunami im Fukushima im Norden Japans hat uns tief bewegt und erschüttert, auch hier in der Kirche wurde ich manchmal geschüttelt.

Vor allem in der letzten Zeit gab es so viele Dinge, mit denen ich fertig werden sollte. Fuer unsere Weihnachtsvorbereitung mit den Kindern fehlten uns Frau Sai und auch die Kurzzeitlerin, die seit vielen Jahren mit dabei war und kräftig mitgeholfen hat. Dann erklärte mir die Frau, die im letzten Jahr das Klavier bei der grossen Weihnachtsfeier spielte, dass sie es in diesem Jahr nicht tun würde. Die meisten Kinder der Babygruppe können nicht kommen; dann wird unser Professor Kobayashi über die Weihnachtszeit ins Krankenhaus gehen und er wird den Nikolaus nicht spielen können, und wir haben niemand, der fuer ihn am 4. Sonntag predigt, so muss ich an dem Sonntag zweimal predige und zu allem Überfluss verstopfte am vergangenen Sonntag **vor** dem Gottesdienst auch noch die Toilette sodass unsere Leute in den nahen Park gehen mussten! (Da ist ein öffentliches WC). Warum ist das alles so? Mir wurde bei der Predigtvorbereitung klar: Der Teufel will dich entmutigen. Er will dir sagen, guck dir die viele Arbeit an, du hast zu wenig Kraft, es ist einfach zu viel, du wirst es sowieso nicht schaffen usw. Geht es Euch nicht auch so, dass Ihr manchmal auf die Luegen des Teufels hört?

Genau das war es, "du wirst es sowieso nicht schaffen". Plötzlich wurde mir klar, dass Jesus all das zugelassen hatte weil er mir zeigen wollte, dass **Seine Gnade** auch noch da ist. Wenn ich es allein schaffen könnte, brauche ich Jesus nicht, dann ist Seine Gnade nicht nötig! Ich muss es gar nicht allein schaffen! Es geht gar nicht darum, was ich nicht kann sondern es geht darum, wer ER ist und was ER getan hat. Er kam auf diese Erde, um uns zu helfen! Er kam in sein Eigentum, voller Gnade und Wahrheit, um uns Gnade und noch mehr Gnade und Liebe zu geben! Darum: in dem allen überwinden wir weit, durch den, der uns geliebt hat.

Wenn ich mir das überlege, dann hat Er mir in den letzten Wochen so unendlich viel Gnade gegeben. Es kamen viele Leute zum **Haus der offenen Tür**. Wir haben mehr als 600 Euro fuer unsere neue Kirche, fuer die das Geld immer noch nicht reicht, eingenommen. Da will ich mich gleich bei Euch allen fuer **Eure wertvolle Fürbitte** und auch **Spenden** ganz ganz herzlich bedanken. Was wäre ich ohne Eure Hilfe.

Die **Veranstaltung in der Stadthalle am 10. Dez.** verlief ebenfalls sehr gut. Es kam ein sehr zufriedenes Echo. Und an diesem Sonntag werden wir nun die **grosse Weihnachtsfeier mit den Kindern** in der Halle haben. Am Samstag davor ist noch das **Maennermeeting** und am folgenden Mittwoch wird die deutsche **Weihnachtsfeier mit Essen** hier in der Kirche sein. Ich bin gespannt darauf, was Seine Gnade bewirkt! Es haben sich fuer alle Feiern schon Leute angemeldet und zum Helfen wollen sich unsere Christen einsetzen.

Euch allen wünsche ich Gnade die Fülle! Er kam, um Euch reich damit zu beschenken. In diesem Sinne, ein gesegnetes WEIHNACHTSFEST und viel Erleben mit Jesus im kommenden Jahr.

Eure dankbare *Gisela Paluch*

